

Freiheit für Ruslan Kotsaba! Kriegsdienstverweigerung ist Menschenrecht

Ukrainischer Kriegsdienstverweigerer seit zehn Monaten in U-Haft.
Ihm drohen 15 Jahre Gefängnis

Kundgebung:

**Donnerstag, 10. Dezember, 14 Uhr,
Ukrainische Botschaft, Albrechtstraße 26**

Im Jahr 2014 hatte Ruslan Kotsaba noch die Maidan-Bewegung unterstützt und bei den Präsidentschaftswahlen für Poroshenko gestimmt. Er hoffte, damit die Demokratie zu stärken. Ein Jahr später wurde er festgenommen: Seit Februar 2015 sitzt der Journalist aus Iwano-Frankiwsk in Untersuchungshaft.

Sein Delikt: Er hat öffentlich seine Weigerung verkündet, sich fürs Militär rekrutieren zu lassen, und er hat andere Männer aufgerufen, ebenfalls zu verweigern.

Er hat in seinen Reportagen aus dem Donbass die offiziell gewünschte Linie verlassen: Den kriegesrischen Konflikt nennt er nicht „russische Invasion“, sondern einen Bürgerkrieg. Er plädiert strikt gegen militärische (Schein-)Lösungen und für Verhandlungen.

Außerdem prangert er an, dass die versprochenen sozialen und politischen Reformen auf der Strecke geblieben sind.

Die Staatsanwaltschaft sieht in diesen Handlungen Landesverrat und Behinderung der Tätigkeit der Streitkräfte. Darauf stehen in der Ukraine bis zu 15 Jahre Haft.

Kotsaba sieht in seinen Handlungen die legitime Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung und Kriegsdienstverweigerung.

Wir auch! Und auch amnesty international hat Ruslan Kotsaba als gewaltfreien politischen Gefangenen anerkannt.

Am Internationalen Tag der Menschenrechte, 10. Dezember, fordern wir:
Freiheit für Ruslan Kotsaba!

Anerkennung des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung
als Menschenrecht!

Weitere Infos: Video, das zur Festnahme führte:

<https://www.youtube.com/watch?v=6NICtID6PEo>

www.bamm.de

<http://connection-ev.de/ruslankotsaba-form>

